

# Presseinformation 21. Oktober 2010



PATEN DER  
'CLINIC BO'

## Kampagne „Ein Krankenhaus für Bo in Sierra Leone“ Aktion „Fit für Bo“ im Reha-Zentrum startet Einmal Luftlinie Oldenburg – Bo



Am Donnerstag, 21. Oktober 2010 fiel im Reha-Zentrum Oldenburg der Startschuss für die **Aktion „Fit für Bo“**. Bis zum Aktionstag am 21. November 2010 werden nun Mitarbeiter, aber auch Patienten und Besucher des Reha-Zentrums sich sinnbildlich auf den Weg nach Bo in Sierra Leone machen. Die Luftlinie zwischen Oldenburg und der zweitgrößten Stadt in Sierra Leone, in der mit Hilfe der fünf Oldenburger Kliniken ein Krankenhaus gebaut wird, soll mit dem Ergometer, dem Laufband oder im Schwimmbad des Reha-Zentrums zurückgelegt werden – immerhin **5.344 Kilometer**. „Der Weg ist dabei das Ziel.“, erklärt Karin Vogel, Hauptgeschäftsführerin des Reha-Zentrums, „jeder Kilometer soll 1 Euro bringen. Wir haben bereits bei Firmen der Umgebung Spenden für die ersten 1.000 Kilometer gesammelt und die wollen wir heute bereits in Angriff nehmen,“ - sprach es und setzte sich mit den drei Chefärzten des Reha-Zentrums und zwei Mitarbeitern aus der Arbeitsgruppe auf die Ergometer, um die ersten 100 Kilometer zurückzulegen.



### Jeder kann mithelfen!

Bis zum 21. November 2010 können die im Haupteingangsbereich und in der Ambulanten Reha-Klinik aufgestellten Ergometer oder Laufbänder von jedem genutzt werden, der Kilometer für das Krankenhaus in Bo zurücklegen möchte. Wichtig ist nur, dass die zurückgelegten Kilometer vor Ort dokumentiert werden. Auf großen Plakaten in diesen Bereichen wird die bereits zurückgelegte Distanz dargestellt. „Für uns zählt jeder Kilometer“, meint Physiotherapeut Jörg Heimsoth, der zu den Organisatoren der Aktion „Fit für Bo“ gehört, „das Entscheidende ist: man tut nicht nur etwas Gutes für die Menschen in Sierra Leone, sondern auch für die eigene Fitness.“ Zudem kann „**Kilometergeld**“ gespendet werden. „Jeder hat dabei auch die Möglichkeit, sein „Kilometergeld“ selbst zurückzulegen. Wem das zuviel ist oder auch bei größeren Spenden laufen oder fahren unsere Mitarbeiter die gespendete Strecke. Wir werden jeden Kilometer, der für diese Aktion eingezahlt wird, fahren oder laufen.“, verspricht Ergotherapeut Klaus Ebbers aus der Arbeitsgruppe. Auch am kommenden Sonntag werden beim Oldenburger City-Lauf acht Mitarbeiter aus dem Reha-Zentrum 130 Kilometer für die Aktion zurücklegen.



Bis zum Sonntag, 21. November sollen möglichst viele Kilometer bereits geschafft sein. Dann hoffen die Organisatoren der Aktion in einem Endspurt an dem Aktionstag bis zum Ziel auf den Plakaten vorrücken zu können. Für den Aktionstag laufen bereits die Vorbereitungen, um den Besuchern dann ein buntes Programm anbieten zu können.



Wer mehr über die Aktion wissen oder spenden möchte, kann sich an das Sekretariat der Geschäftsführung, Tel. 0441/405-2002 oder E-Mail: [info@reha-ol.de](mailto:info@reha-ol.de) wenden.

**Zwischenstand in Oldenburg und Sierra Leone:**

Der Aktionstag im Evangelischen Krankenhaus und die damit verbundene Benefizaufführung des Theater Laboratoriums erbrachten am 10. Oktober 5.733,11 Euro. Damit wurden bisher 28.634 Euro (Stand 12. Oktober 2010) für das Krankenhausprojekt in Sierra Leone gesammelt.

Unterdessen schreitet der Krankenhausbau in Sierra Leone voran. Die zweite Etage ist fertig inklusive aller Bodenfliesen und der Wandfliesen im Bad. Auch der Innenanstrich ist fertig und die Türen und Fenster sind vorhanden. Jetzt warten alle auf den Container aus Deutschland, der unter anderem Küchengeräte bringen soll. Derzeit fehlen noch die Stromleitungen, Schalter, Steckdosen und Schaltkasten. Auch die erste Etage ist in Angriff genommen worden. Zudem wird im Erdgeschoss weitergebaut. Dort fehlen noch die Stromversorgung, Wasseranschlüsse, Wandfarbe für Innenanstriche, Toiletten, Waschbecken usw. Mit dem Geld vom vergangenen Aktionstag soll die Entbindungsstation im linken Teil des Gebäudes eingerichtet werden. Außerdem wurde vor ein paar Wochen ein Grundstück auf der Rückseite der Klinik in ca. 100 m Entfernung gekauft. Hier soll ein einfaches Lagergebäude errichtet werden.

**Allgemeines zum Projekt**

Seit 2006 wird der Bau eines Krankenhauses in der Stadt Bo in Sierra Leone vorangetrieben. Die Oldenburger Stadtkrankenhäuser, die Karl-Jaspers-Klinik und das Reha-Zentrum Oldenburg haben April 2010 die Patenschaft übernommen, damit der Bau abgeschlossen werden kann. Das Projekt vor Ort wird unterstützt vom Verein Hilfe direkt Oldenburg-Sierra Leone/West-Afrika Verein zur Förderung interkultureller Begegnung e.V.

Die Klinik in Bo, mit einer Fläche von etwa 900 Quadratmetern, ist erforderlich, weil die medizinische Versorgung im Land mehr als unzureichend ist. Das Arzt-Einwohner-Verhältnis beträgt vor Ort nur 1:33.333. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei ca. 43 Jahren. Ein Viertel der Kinder wird nicht einmal fünf Jahre alt und zwei von 100 Frauen sterben während der Schwangerschaft oder Geburt. In der Klinik soll sowohl ambulant als auch stationär (ca. 50 Betten) behandelt werden.

**Weitere Informationen:** [www.5-fuer-clinic-bo.de](http://www.5-fuer-clinic-bo.de)

**Sie haben noch Fragen?**

**Zu Sierra Leone und der Clinic Bo:** Ansprechpartnerin „Hilfe direkt e.V.“:

Gisela Bednarek, Tel. 0441/502285, [bednarek@hilfe-direkt.info](mailto:bednarek@hilfe-direkt.info)

**Zu der Aktion im Reha-Zentrum Oldenburg:**

Karin Vogel, Tel. 0441/405-2001, [vogel.karin@reha-ol.de](mailto:vogel.karin@reha-ol.de)